

PRESSEINFORMATION

ENRIQUE GASA VALGA Dance Company
präsentiert
Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo

„... ein intensives Theatererlebnis, das uns Freude bereitet und uns begeistert, weil es das Leben feiert.“

Münchner Merkur

Sie ist die Ikone des Feminismus, der Popkultur und künstlerische Leitfigur in Mexiko und der ganzen Welt: Frida Kahlo. Im letzten Jahr jährte sich ihr Todestag bereits zum 70. Mal, doch mit ihrem einzigartigen Vermächtnis vermag sie es auch heute noch, weltweit unzählige Menschen zu berühren und zu inspirieren. So auch den international renommierten, katalanischen Choreografen Enrique Gasa Valga, der in seiner preisgekrönten Produktion „Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo“ den unbezähmbaren Geist Fridas durch Bewegung und künstlerische Darstellung eindrücklich abzubilden weiß.

„Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo“ zeigt das in jeglicher Hinsicht leidenschaftliche Leben der berühmten mexikanischen Künstlerin. Ein Leben, dass sie der Kunst widmete und darüber hinaus als kraftvolles und autobiografisches Mittel genutzt hat, um ihre persönliche Realität auszudrücken. Wie eine Art visuelles Tagebuch, in dem sie ihre physischen wie emotionalen Schmerzen, ihre Identität, politische Überzeugung und nicht zuletzt auch ihre Liebe zu Diego Rivera verarbeitete. Ihre mehr als 150 Bilder sind nicht einfach nur das Ergebnis künstlerischen Tuns, sondern vielmehr unmittelbare Spiegelungen einer höchst komplexen Persönlichkeit.

„Sie war eine Frau von ungeheurer Stärke und Widerstandsfähigkeit, die im Laufe ihres Lebens zahlreiche Herausforderungen und Widrigkeiten zu bewältigen hatte. Ihre Geschichte ist zutiefst menschlich.“ Enrique Gasa Valga

PRESSEINFORMATION

Für seine Produktion hat sich **Enrique Gasa Valga** von eben jener außergewöhnlichen Persönlichkeit und bewegenden Lebensgeschichte inspirieren lassen. Im Zentrum der mitreißenden Inszenierung steht die von Schmerz und Verlust, aber auch Leidenschaft und unerschütterlicher Willenskraft geprägte Kunst. Dafür macht sich der Regisseur **Frida Kahlos** unbezähmbaren Geist mittels Bewegung und künstlerischer Darstellung zu eigen. Die ein Dutzend Tänzer und Tänzerinnen der **Enrique Gasa Valga Dance Company** interpretieren mit großem Können und ungeheurer Kunstfertigkeit die insgesamt 14 spezifischen Szenen, die für die Inszenierung ausgewählt wurden.

Um den Zwiespalt der Person **Kahlo** herauszuarbeiten, setzt **Enrique Gasa Valga** als besonderes stilistisches Mittel mit **Lara Brandi** und **Alice Amorotti** zwei Tänzerinnen ein, die den Kontrast zwischen äußerer Erscheinung und ihren inneren Kämpfen auslotet: „Das Konzept der ‚Zwei Fridas‘ verdeutlicht die Dualität, die Kahlos Existenz ausmachte: das öffentliche Bild, das sie der Welt zeigte, und die privaten Herausforderungen, die sie zu meistern hatte“, erklärt **Gasa Valga**. „Die Tänzerinnen und Tänzer verkörpern sowohl Fridas Stärke als auch ihre Verletzlichkeit.“ **Gasa Valgas** mutiger Dramaturgie ist es zu verdanken, dass dies auf besonders eindrückliche Weise gelingt und ein Storytelling entsteht, das die Komplexität ihres Lebens widerspiegelt und gleichzeitig die Essenz von **Frida Kahlos** einzigartiger Weltsicht erfasst.

Als ein weiteres absolutes Highlight und Alleinstellungsmerkmal der Produktion muss die musikalische Umsetzung und insbesondere der Live-Charakter von „**Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo**“ Erwähnung finden. Eine exzellente Band spielt live eine handverlesene Auswahl an neu-arrangierten alten Boleros (u. a. „La Llorona“, „Paloma Negra“ und „Volver Volver“), Tangos und traditionellen mexikanischen Volksliedern. Ergänzt werden diese von eigens für die Inszenierung komponierten Werken des musikalischen Leiters **Roberto Tubaro**.

Die mit Piano, Trompete, Gitarre, Bass und Akkordeon umfassende fünfköpfige musikalische Besetzung schafft die perfekte Grundlage für die außergewöhnliche Stimmperformance der Lead-Sängerin **Elisa Gobbi**. Das Publikum erfährt ein eindringliches, hochemotionales und unglaublich kraftvolles Erlebnis und taucht sprichwörtlich ein in die faszinierende Welt der ikonischen Künstlerin **Frida Kahlo**.

Durch die geniale Symbiose aus ausdrucksstarkem Tanz, eindrucksvollen Bildern und der mitreißenden Musik entsteht ein intensiv erlebbares Stück, das die bemerkenswerte Lebensgeschichte von **Frida Kahlo** nicht nur zeigt, sondern geradezu fühlbar macht.

PRESSEINFORMATION

ÜBER ENRIQUE GASA VALGA

Enrique Gasa Valga wurde in Esparreguera (Baix Llobregat) geboren und leitet seit 14 Jahren das Ballett der Oper Innsbruck (Österreich). Nach Abschluss seiner Tanzausbildung, tanzte er beim kubanischen Nationalballett und hat bei mehreren europäischen Ensembles mitgewirkt. Im Jahr 2003 begann seine Zusammenarbeit mit Innsbruck. Sechs Jahre später wurde er Leiter der Tanzkompanie des Tiroler Landestheaters, wo er zahlreiche Opern, Musicals und Ballette inszenierte.

Sein Repertoire umfasst mehr als 50 Tanzproduktionen, Opern und Musicals, wie z.B. *Jesus Christ Superstar*, *Beethoven lautlos*, das spannende und humorvolle *Das bin ich* oder auch *Dante Inferno*. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Direktor der TanzCompany Innsbruck (Tirol) wurden sechs seiner Produktionen mit einer Nominierung für den Österreichischen Musiktheaterpreis bedacht - für „Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo“ und „The Tempest“ konnte er sich in der Kategorie „Beste Tanzproduktion“ gegen seine Mitbewerber durchsetzen und den Preis mit nach Hause nehmen.

Im Dezember 2023 gründete der international renommierte Choreograf und Regisseur die **Enrique Gasa Valga Dance Company**. Die Premiere und Aufführung des Stücks „Lágrimas Negras“ (über das Leben von Bebo Valdés), bei dem Cucurucho Valdés, der Enkel von Bebo selbst live mitspielt, galt als durchschlagender Erfolg: Alle acht Aufführungen waren mit insgesamt zehntausend Zuschauern restlos ausverkauft.

Weitere Informationen auf:

[limonada enrique gasa valga dance company](https://limonada.enriquegasa.com)